

Völkische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1917 Nr. 458 für Urhalt und Thüringen. Jahrgang 210

Morgen-Ausgabe
Anzeigengebühren für die 100spaltigen Zeilenzeitung oder deren Raum 30 Pfennig.
Anzeigengebühren für die 100spaltigen Zeilenzeitung oder deren Raum 30 Pfennig.
Anzeigengebühren für die 100spaltigen Zeilenzeitung oder deren Raum 30 Pfennig.

Sonnabend, 8. September 1917
Verlagsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung: Bernburger Straße 30. — Fernruf Amt Kurtrier Nr. 629. — Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

Bergebliche italienische Anstürme

Der deutsche Schlachtbericht

Berlin, 7. Sept. Nach dem Zusammenbruch ihrer Angriffe vom 5. September suchten die Engländer in den Nächten vom 6. bis zum 8. September mit allen Mitteln einen Erfolg zu erringen. Nach jedem abgebliebenen Vorstoß setzten sie immer wieder mit Trümmern ein, um noch nach einem Einbruch in die deutsche Stellung zu erkämpfen. Das ernsthafte Trümmern begann um 3 Uhr 30 Min. vormittags und dehnte sich von Saane nach bis Wehbeck aus. Die daran anschließenden Angriffen waren in zahlreichen Stellen ineinander verflochten; besonders in Gegend St. Julien warfen die Engländer schiffsbreite Massen aus dem Kampf in den besten Absichten. Die größte Zahl der Schützengräben wurde den deutschen Einheiten liegen. Was bis an die Grenze heran kam, wurde im Nachhinein abgewiesen, nur südlich St. Julien gelang es einigen Stellen, in die deutsche Stellung einzudringen, allein sie wurden im Gegenstoß umhergedrückt und wieder zurückgeworfen. Die Engländer nahen und holte sich einen Offizier und 12 Mann aus den englischen Stellungen. Gegen Mittag erneuerten die Engländer ihre Angriffsbemühungen. Die Bereitwilligkeit wurde jedoch vollständig von deutschen Schützengräben gestoppt und der Angriff im Besonderen um 3 Uhr 30 Min. abends setzte bei St. Julien und reichte über die Gegend hinaus fort. Trümmern ein. Die Nacht der anschließenden englischen Angriffe wurde wiederum durch den deutschen Widerstand gestoppt. Am Morgen des 7. Sept. kam nur südlich St. Julien zur Ausführung, und wurde nicht abgeschlossen. Durch den Widerstand setzte sich St. Julien nochmals Trümmern ein, allein die Engländer brachten es zu keinem neuen Angriff mehr.

Der Chef des Generalstabes

Am Abend wurden südlich St. Julien vornehmlich englische Kräfte vertreiben.

Greignisse zur See

Als Vergeltung für die wiederholten gegen die offene Stadt Triest gerichteten feindlichen Fliegerangriffe besetzten unsere Seeschiffe in der Nacht vom 6. auf den 7. September das Seecanal und die militärischen Anlagen der Stellung Venezia ausgiebig und mit sehr gutem Erfolge mit Bomben. Es wurden zahlreiche Treffer einwandfrei beobachtet. Trotz des heftigen Abwehrfeuers sind alle Ringzeuge wohlbehalten zurückgekehrt.

Der Reichsanleger in Stuttgart

Stuttgart, 7. Sept. Heute vormittag traf der Reichsanleger hier ein, um sich dem König zu vermelden. In seiner Begleitung befand sich Generalsekretär von Britzow. Ministerpräsident Freiherr v. Weizsäcker und der preussische Gesandte Freiherr von Seedenhoff waren am Bahnhof zur Begrüßung anwesend. Der Anleger wurde von dem Reichsanleger von Gitta-Gottendorf empfangen und ins Residenzschloß geleitet, wo er Wohnung nimmt. Als der Reichsanleger die Bahnhofstraße verließ und in den offenen Wagen fuhr, wurde er von einer vielköpfigen Menge mit lauten Schreien begrüßt. Mithras ergriff der Anleger beim Gehen in die Hand, worauf er zur Reichsstraße hinausgegangen wurde, zu der der Hof, außerdem der Ministerpräsident, der preussische Gesandte, der württembergische Gesandte in Berlin, Freiherr von Bernhoffer, erbeten waren. Die Mithras nach Berlin erfolgt heute Abend.

Der Orden Pour le mérite für Kriegsthaten in Chicago

Berlin, 7. Sept. Dem Frontenkapitän Straffer, dem Führer der Marinefliegerflotte, ist der Orden Pour le mérite verliehen worden. Kapitän Straffer hat die zahlreichen, außerordentlich wirksamen Unternehmungen unserer Marinefliegerflotte gegen England geleitet.

Die Kohnennot in England

London, 7. Sept. Ganz klein gedruckt steht in den Tageszeitungen, daß die Kohnennot in Birmingham und anderen Midlandsstädten mit starkem Kohnenmangel sehr ernst geworden ist, weil der Kohnenkontrolleur aus besonderen Gründen alle irgendwie verfügbaren Kohnen nach London schaffen läßt. Wenn darin keine Änderung eintritt, so stehen demnächst die Midlands ohne Kohnen da.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 7. Sept. abends. (Amtlich.) Im Westen starken Artilleriekampf nur vor Verdun. In Flandern steht unsere Kavallerie in Fühlung mit dem Feinde.

Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 7. Sept. Amtlich wird verlautbart, 7. September, mittags:
Feindliche Fliegerangriffe gegen die offene Stadt Triest wurden zum täglichen Ereignis.
Die Kämpfe auf dem Südbüchel bei Karthaus sind dauern an. Bergschlacht mit feindlichen, uns die in den letzten Tagen erzielten Erfolge freitig zu machen. Seine Angriffe — durch uns wiederholt im Gegenstoß abgelehnt — scheiterten durchweg unter schweren Verlusten.
Aufserordentlich heftig wird noch immer um den Markt San Gervasio geangelt. Kein Dorf ist dem Feinde zu groß. Mehr Angriffe werden gegen am Nordhang zu erwarten. Ein schwerer Luftsturm wurde am Westhang abgelehnt.

Seit dem 19. August haben wir am Isonzo insgesamt 500 italienische Offiziere, 18.000 Mann gefangen genommen. Am blutigen Opfer steht für die Italiener die 11. Isonzo-Schlacht vor den früheren Schlachten in keiner Weise zurück.
Heber die andern Fronten und Kriegshauptplätze ist nichts von Belang mitzuteilen.

Die Frau im Staatsleben

Der Krieg hat die Verteilung der Kulturaufgaben an Mann und Frau im Vaterlande viel bestimmter enthüllt, indem er die mütterlichen Kräfte an den gefährlichsten Stellen hervorgerufen hat und daneben den Anteil und die Aufgabe der Frau am Heimatsdienste mit klarem Licht umrissen zeichnete. Diese Sinnen laufen in doppelter Hinsicht anders, als man sie vor dem Kriege gesehen hatte. Sie umgrenzen einen weiteren Bezirk als den des Hauses. Sie bezeichnen aber auch höher und klarer eine innerlich und äußerlich bedingte weibliche Sonderaufgabe im Volksganzen, deren vertiefte und verfeinerte Durchführung der Zukunft obliegen wird.

Wie wird nun die kommende deutsche Frau nach dem Frieden aussehen? Dazu nimmt Gertrud Bäumer in lehrstündlichen Ausführungen, gefolgt auf die Kriegserkenntnis, daß die Frage einer wichtigen Arbeitsteilung unter den Geschlechtern stets von höchster Wichtigkeit bleiben wird, in der „Mittäglichen Zeitung“ das Wort. Die Einstellung der Frauen als Arbeitskräfte in die Produktion kann, selbst wenn sie naturgemäß gegen den Kriegszustand zurückgegangen sind, gegen die idyllischen Frieden erreichten Ziffern nicht eingeschränkt werden, sondern muß noch erweitert werden. Sobald wird alles auf die Kraft und Frische, das Verantwortungsbewußtsein und die Befähigung der Frauen zur Mutterpflicht aufmerksam. So entsteht die hohe Aufgabe einer reifen volkswirtschaftlichen Vertiefung der Frauenkräfte, d. h. einer Verbesserung, die die weiblichen Sonderanlagen richtig ausnützt und auch zugleich die Familienaufgaben der Frau möglichst schonet. Bisher hat man nicht sagen können, daß etwa die Industrie die Frage einer wirklich sachgemäßen Bewertung der weiblichen Kräfte systematisch und in einer Form bearbeitet hätte, die der Bedeutung der Sache entspräche. Erst der Krieg hat hier mancherlei Anfänge in sich gebracht, so z. B. in dem durch das Kriegsgesamt angeordneten planmäßigen Erfahrungsaustausch der Bezirksvereine des Ingenieurverbandes. Es wäre dringend erforderlich, irgend welche Stellen dann fortzubehalten zu lassen, denen solche Beobachtungen dauernd obliegen würden, und zwar wird es da auf Erfahrungen der technischen Anbahnung, der gesundheitslichen Wirkungen der Arbeit ankommen. Bestimmung müßte dafür sein, der doppelte Gesichtspunkt des Beherrschens der Volkswirtschaft und der Volkskraft. Darin liegt das ganze, größte sozialpolitische Vorrecht weibliche Gebiet der Frauenarbeit.

Nimmerhin würde das nicht ausreichen, wenn nicht die Frauen selbst zu Mächtigern über ihre mütterliche Kraft, zu Stützerinnen ihrer Bestimmung gemacht werden. Da hat gerade der Krieg den Lehrmeister gemacht. Es kommt alles darauf an, die deutschen Frauen mit dem Bewußtsein ihrer weiblichen Sonderaufgabe zu erfüllen, die in der Familie vornehmlich ihren Ausdruck findet, auf alles und jedes, was Staat und Gesellschaft zur Erhaltung der Volkskraft zur Hilfe des Menschenbestandes als tun verpflichtet sind. Der Krieg hat den Frauen als ihre Pflicht und ihr Glück zugleich offenbart, daß sie von Geltungswegen als Hausfrauen, Mütter, Jugendbetreuerinnen dem Staate angehören, daß sie aber auch unmittelbar, als Bürgerinnen im Staat, die beruflichen Tätigkeiten aller der Tugenden sind, die Mutterpflicht, Haus, Familie, Jugend schützen. Untere deutschen Frauen müssen als Gesamtheit, in Staat und Gemeinde, den Lebenshauch, aus dem Kern der eigenen unmittelbaren Erfahrung immer wieder genährten Willen darstellen, der gegen starke sonstige Widerkräfte die Kulturträger des Menschentums zur Geltung bringen will. Hieran ist folglich die neue Arbeitsteilung zwischen Mann und Frau im Staate anzuknüpfen. Man löse mehr und mehr — zunächst innerhalb der Gemeindefragen, die diesen Kreis angehören — der Verantwortung an der Frauen: man ergreife sich daran, Fragen des Schulungs- und Mutterdienstes, der Wohnungs- und Gesundheitsfragen, Jugendfürsorge und Erziehung als das Gebiet dieser sozial erweiterten Mutterpflicht anzusehen! Im kommenden Wettbewerb, der alle Völker zueinander wird, ihr Weibertum als Kraft anzuhelfen, ist eine weitverbreitete, arbeitsfähige Verteilung der Kräfte erste Bedingung des Sieges.

Der Einbruch des Falles von Riga in Petersburg

Petersburg, 6. Sept. „Stadisches Abmienen“ erzählt nach Petersburger Berichtshafter Einzelheiten über den Einbruch des Falles von Riga in der russischen Hauptstadt. Die Meldung wurde von einer kleinen Gruppe von Offizieren und Soldaten, die vor dem Generalstabsgebäude standen, mit Hurraufen begrüßt, und die Volkswelten veranlaßten eine Kundgebung, bei der die Internationalisten gefordert wurden. Als man die Demonstration nach dem Gasse über die Straße freies, antworteten sie: „Wir sind Internationalisten und jeder Sieg, gleichgültig, ob deutsch oder russisch, führt uns den Frieden näher.“

Toppediert

Berlin, 7. Sept. Diverse Blätter melden: Der Dampfer „Saxonia“, 6248 Tonnen, der Sozialist General des Transportschiffes wurde am 24. August in der Nordsee 25 Meilen westlich von Harwich, an der englischen Küste, von einem deutschen U-Boot versenkt. Man konnte noch die englische Hilfe erreichen. Die russischen und die tschechischen Soldaten, die der Dampfer beförderte, konnten bis auf 7 Mann gerettet werden, während die „Saxonia“ verlor.

Völleren Maßnahmen für das neue Portal am Oberlandesgerichtsgebäude... In der Sitzung am 14. September 1917...

gottesdienst; Kaiser-Welger. - Mittwoch abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst; Kaiser-Welger. In St. Petrus (Alte-Gründung) Sonn. 10 Uhr Kaiser-Welger. Evangel.-lutherische Gemeinde (Waucritz. 7): Sonn. 10 Uhr Gottesdienst. Stadtmissionshaus (Weidenplan 4): Dienstag abends 8 1/2 Uhr...

einem vielverbreiteten Anfang gemacht. Außerdem werden in reichhaltiger Auswahl Textilfabrikate aus Papiermüll hergestellt...

Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten.

14. Sonntag nach Trinitatis, den 9. September 1917. In U. d. Frauen: Sonn. 9 Uhr Kaiser-Welger. In U. d. Frauen: Sonn. 11 1/2 Uhr Kaiser-Welger. In U. d. Frauen: Sonn. 12 Uhr Kaiser-Welger.

Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten.

14. Sonntag nach Trinitatis, den 9. September 1917. In U. d. Frauen: Sonn. 9 Uhr Kaiser-Welger. In U. d. Frauen: Sonn. 11 1/2 Uhr Kaiser-Welger. In U. d. Frauen: Sonn. 12 Uhr Kaiser-Welger.

Wettiner Kirchennachrichten.

14. Sonntag nach Trinitatis, den 9. September 1917. Altleistkirche (nach der Burgenkirche): Sonn. 9 1/2 Uhr Oberpastor Lehle. Sonn. 10 1/2 Uhr Kaiser-Welger. Sonn. 11 1/2 Uhr Kaiser-Welger.

Börsen- und Handelsteil

Nachblatt auf die Leipziger Herbst-Wustermesse 1917

Ungeachtet der umfangreichen Vorbereitungen, welche für die jetzt abgelaufene Herbst-Wustermesse in Leipzig getroffen waren, hat niemand voraussehen können, welchen Verlauf sie nehmen würde. Es war die Absicht gewesen, dass die Messe beinahe ausschließlich die Eigenschaften, denen das Wirtschaftswesen nicht nur in Deutschland, sondern auch in den verbündeten Ländern, sondern auch in den neutralen Staaten ausgesetzt sind, haben weitestgehend, stellenweise bis hart an die Grenze der Erträglichkeit, zugenommen.

Table with exchange rates: London, New York, Amsterdam, etc. Columns for location and exchange rate.

Letzte Telegramme

Die russische Presse zur Wiener Katastrophe. Die Wiener Katastrophe ist ein Verbrechen an der Menschlichkeit...

Erneute Verhaftung freigelegener Finnen

Hohenhausen, 8. Sept. Nationalistische Kreise in Hohenhausen haben die Verhaftung freigelegener Finnen in der Gegend von Hohenhausen...

Verantwortlich

für den politischen Teil: Dr. Simon; für Redaktionen, Anzeigen, etc.: Dr. Simon; für den Verlags- und Druckteil: Dr. Simon.

1917. 1. 1. 1917. 1. 1. 1917.

Bericht

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis

Verständnis